Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 199.

Samstag den 30. August 1879.

Erkenntnis.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes in Wien hat mit Urtheil vom 14. Juli 1879, Z. 22,224, mittelst welchem Ferdinand Leißner als verantwortlicher Redacteur des „Socialist" der Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 305 St. G. und der Aufwiegelung im Sinne des § 300 St. G. begangen durch den Inhalt der in der Nummer 35 des „Socialist" ddo. Wien, 1. Mai 1879 erschienenen Artikel „Unsere Pflichten als Parteigenossen" und „Social-politische Rundschau. St. Wien" schuldig erkannt wurde, in Gemäßheit des § 36 Preßgesetz das Verbot der Weiterverbreitung der vorbezeichneten Aufsätze ausgesprochen.

Wien am 16. August 1879.

Weittenhiller m. p. Fellner m. p.

(3323—3) Nr. 5341.

Kundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 14. Mai 1874 bestehenden Landwehr-Offiziers-Aspirantenschulen in Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck, dann die Filialschulen in Linz, Wr.-Neustadt, Troppau, Krakau, Czernowitz und Botzen werden, nach Maßgabe der erfolgenden Anmeldungen, für das Schuljahr 1879/80 am 1. Dezember 1879 eröffnet, und wird die Etablierung weiterer „Filialschulen" in anderen Landeshaupt- und sonstigen größeren Städten — etwa in Salzburg, Klagenfurt, Görz, Triest, Pilsen ꝛc., im Falle sich eine genügende Anzahl von Aspiranten meldet, auch für dieses Schuljahr in Aussicht genommen.

Der hauptsächliche Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegender Bewerber zu Kadetten (Offizieren) im nichtactiven Verhältnisse.

Hiezu werden, wie bisher, Abend- und nach Maßgabe der diesbezüglichen Anmeldungen auch Tageskurse eröffnet.

Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangende Gegenstände gründet sich auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan.

Der Unterricht in sämmtlichen Gegenständen wird unentgeltlich geboten, und werden auch die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Schreib- und Zeichenrequisiten kostenfrei verabfolgt.

Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und theilweise auch einige Stunden an Sonn- und Feiertagen in Anspruch genommen.

Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1880 beendet.

Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt.

Im Monate Oktober finden die Schlußprüfungen statt.

Aufnahms-Modalitäten:

1) Aspiranten, welche — ohne Inanspruchnahme einer andern als der im vorstehenden Alinea 5 gewährten Begünstigung seitens des Landwehretats — die Ausbildung zum Kadetten (Offizier) des nichtactiven Standes anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes überlassen.

2.) Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschaftsstande der nichtactiven k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf nicht reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, bei welchen die freie Wahl des Schulortes (Punkt 1) entfällt, werden im Falle ihrer allgemeinen Eignung von den zuständigen Bataillonskommanden rechtzeitig einberufen und behufs der ungeschmälerten Frequentierung des Tageskurses an einer vom Ministerium für Landesvertheidigung bezeichnet werdenden Offiziers-Aspirantenschule dem im betreffenden Schulorte etablierten Instructionscadre in Verpflegszutheilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zutheilung erhalten diese Aspiranten — gleich den dem fistemisierten Präsenzstande der Cadres entnommenen — die chargenmäßigen Gebühren; außerdem werden denselben die den Frequentanten der k. k. Kadettenschulen zugestandenen Begünstigungen und ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale von 6 fl. ö. W. zugewendet.

Die vom Beginne bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschaftsstande der nichtactiven Landwehr, welche — unter Belassung in diesem Verhältnisse — sich zur Frequentierung eines Kurses in seinem vollen Umfange rücksichtlich der Dauer sowol als der sämmtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände — auch auf eigene Kosten — gemeldet haben (Punkt 1), zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

3.) Die nach Vorstehendem genauestens zu präcisierenden Gesuche sind längstens

bis 25. Oktober 1879

an jenes k. k. Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Kommando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Zivilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschaftsstande der nichtactiven Landwehr ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung zuzulegen.

Wien am 24. Juli 1879.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

(3827—1) Nr. 1527.

Kundmachung.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden österr. Währ. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1879 wird hiemit der Concurs bis

30. September d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieramts zu überreichen haben.

Laibach am 23. August 1879.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(3728—2) Nr. 211.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsklasse sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1879/80 mit dem h. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am **13.** und **15.** September vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis;
b) der Tauf- oder Geburtsschein;
c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklasse sind erforderlich:

a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre;
b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit;
c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule.

Jene Schüler, welche in die 1. Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtsscheines zu melden; in die 2. und 3. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms-, Nachtrags- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 25. August 1879.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3729—2) Nr. 111.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1879/80 mit dem h. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13. und 15. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis;
b) der Tauf- oder Geburtsschein;
c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die 1. Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtsscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach am 25. August 1879.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3701—2) Nr. 2716.

Brennholz-Lieferung.

Am 22. September 1879, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohlen für das k. k. Landesgericht, k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht, das Inquisitionshaus und die k. k. Staatsanwaltschaft für die Zeit vom 1. Jänner 1880 bis Ende September 1880 die mündliche Minuendo-Licitationsverhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernahmslustige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginne der mündlichen Licitation auch schriftliche Offerte angenommen werden.

K. k. Landesgerichtspräsidium Laibach am 18ten August 1879.

(3697—2) Nr. 5042.

Edictal-Vorladung.

Elisabeth Gusel von Altoßliz Haus-Nr. 6, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, den sub Art. 22 der Steuergemeinde Altoßliz ob ihres Krämereigeschäftes pro 1878 und I. Semester 1879 rückständigen Erwerbsteuerbetrag per 7 fl. 53 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte in Bischoflack einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen gelöscht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 16. August 1879.

(3526—3) Nr. 4572.

Lieferungs-Ausschreibung

über scharfvierkantig bezimmerte Eichenschiffbau-Langhölzer für das k. k. See-Arsenal in Pola.

Zur Deckung des Bedarfes von 1300 Kubikmeter an scharfvierkantig bezimmerten Eichenschiffbau-Langhölzern für das k. k. See-Arsenal in Pola für das Jahr 1880 wird hieramts

am 24. September l. J.

eine kommissionelle Offertverhandlung abgehalten und die Lieferung denjenigen Offerten übertragen werden, deren Anbote mit Rücksicht auf den Preis und die Qualität der offerierten Hölzer sich am vortheilhaftesten erweisen.

Die Offerte sind versiegelt, mit einem 50-Kreuzerstempel und der Adresse des Offerenten, sowie am Couvert mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz" versehen, bis längstens 11 Uhr vormittags am oben bezeichneten Datum beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola einzureichen.

Diesen Offerten ist ein fünfperz. Vadium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in hiezu geeigneten Obligationen beizuschließen.

Im telegrafischen Wege, oder nach dem Einreichungstermine anlangende, sowie nicht nach den besondern Bedingnissen verfaßte Offerte, ebenso nachträgliche Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die speziellen Lieferungsbedingnisse sind in den folgenden Punkten 1 bis 20 enthalten.

1.) Die für das k. k. See-Arsenal in Pola erforderlichen scharfvierkantig bezimmerten Eichen-Schiffbauhölzer werden in vier Klassen eingetheilt, und zwar:

I. Klasse: Länge über 11 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
II. Klasse: Länge 9 bis 11 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
III. Klasse: Länge 7·3 bis 9 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
IV. Klasse: Länge 5·7 bis 7·3 m., Gevierte 27 bis 38 cm.;

Von der I. und II. Klasse werden je 30 Perzent, von der III. und IV. Klasse je 20 Perzent des ganzen zu liefernden Quantums gefordert.

2.) Die Offerte können auf das ganze in der bezüglichen Lieferungsausschreibung festgesetzte Jahresquantum oder auch auf einen Theil desselben lauten; es muß aber in denselben der Preis für eine jede der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch auch bezüglich der vier Klassen das vorangegebene Perzentualverhältnis eingehalten werden muß.

3.) Das zu liefernde Eichenholz kann von welch' immer Eichengattung mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche (quercus cerris cervato) sein.

4.) Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herstammende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werftenkäfer (Tarlo bianco, Lymexilon navalis) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Kubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen, dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

5.) Die Hölzer müssen rechtwinklig, scharfvierkantig bezimmert sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um ¼ gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen blos regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Bezimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

6.) Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

7.) Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu controllieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimmerung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

8.) Die Preise für diese Hölzer haben franco Eisenbahnstation Pola oder Arsenalsufer von Pola zu lauten.

9.) Die kommissionelle Untersuchung und Uebernahme findet entweder in Pola, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, jedoch immer nur des schon bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabsstation nach den diesbezüglichen, in der k. k. Kriegsmarine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle sowol die Beistellung der zur Untersuchung des Holzes nöthigen Arbeiter als auch der Transport und die Verfrachtung der übernommenen Hölzer bis auf den Bahnhof in Pola oder bis an das Arsenalsufer dem Lieferanten zur Last fallen, indem diese Auslagen laut Punkt 8 dieser Bedingnisse in den Preis des Holzes einzubeziehen sind, und werden etwa von der Kriegsmarine berichtigte derlei Spesen von den dem Lieferanten aus diesem Geschäfte zukommenden Verdienstbeträgen in Abzug gebracht.

10.) Die von der Kommission für nicht geeignet befundenen, d. i. den vorangeführten Bedingungen nicht entsprechenden Stücke werden von der Uebernahme ausgeschlossen.

Der kubische Inhalt der Hölzer wird nach den Marinetabellen berechnet, und zwar wird die Länge nur nach Metern und Decimetern berechnet, und bleiben Bruchtheile bis zu fünf Centimeter unbeachtet, dagegen werden Bruchtheile über fünf Centimeter als ein ganzes Decimeter gerechnet. Die Breite und Höhe der Hölzer, welche in der Mitte (eine vollkommen scharfkantige Bezimmerung vorausgesetzt) nach Maßgabe der wirklichen Stammeslänge abzunehmen ist, wird nur in Centimetern berechnet, so daß Bruchtheile von 5 Millimetern abwärts ebenfalls außeracht zu lassen, hingegen Bruchtheile über fünf Millimeter als ganzes Centimeter anzunehmen sind.

Der Lieferant darf gegen die Abmessung der Hölzer seitens der Uebernahmskommission eine Einsprache nicht erheben.

11.) Die Flüssigmachung dieser Verdienstbeträge erfolgt nach Vorlage der bezüglichen Uebernahmsstatute und der betreffenden Eisenbahn-Aufgabsrezepisse bei der k. k. Kriegs-Marinekassa in Pola oder bei der k. k. Finanz-Landeskasse in Triest.

12.) Die den Erstehern übertragenen Lieferungen müssen bis längstens Ende Juli des betreffenden Jahres beendet sein.

Bei Nichteinhaltung dieses Liefertermines verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eichen-Schiffbauholzes, einen Preisnachlaß von ½ (ein halb) Perzent des Werthes der verspätet zur Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelaufene Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seinem aus diesem Geschäfte ihm zukommenden Verdienste in Abzug gebracht wird.

Der Lieferant hat somit, sobald das Holz zur Uebergabe bereit gestellt ist, rechtzeitig beim Arsenalkommando um die Entsendung der Uebernahmskommission anzusuchen und damit gleichzeitig ein Programm zu überreichen, nach welchem die Uebergabe, respective Uebernahme stattzufinden haben wird.

13.) Die Bereitstellung des Holzes ist derart einzurichten, daß die Uebernahmskommission sich nur einmal nach einem und demselben Orte zur Uebernahme zu begeben habe, andernfalls verpflichtet sich der Lieferant, die durch ungerechtfertigte Reisen der Kommission dem k. k. Marinäerar erwachsenen Mehrauslagen von seinem Verdienste in Abzug bringen zu lassen.

14.) Die Offerenten sind verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung ihrer Offerte das Vadium auf das Doppelte zu erhöhen und als Caution zu erlegen, oder aber in der Art die Haftung für die unbeanständete Lieferung zu übernehmen, daß ihnen von den für die ersten Partien entfallenden Verdienstbeträgen ein Drittel so lange abgezogen wird, bis die Caution dadurch gedeckt ist, und haben dieselben ausdrücklich die betreffende Erklärung in ihrem Offerte abzugeben. Diese Caution wird bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltiger Abrechnung bei der k. k. Finanz-Landeskasse in Triest oder der k. k. Kriegs-Marinekassa in Pola in Depositum rückbehalten.

15.) Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben, der Gemeindevorstehung das beizubringen, womit der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

16.) Das Offert wird für den Offerenten sofort nach dessen Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für die k. k. Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marinesection, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach erfolgter Zustimmung der erwähnten Marine-Centralstelle mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen werden.

17.) Diese Lieferbedingnisse bilden die Grundlage und somit den Bestandtheil des mit dem Ersteher diesfalls abzuschließenden Contractes.

18.) Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Vertrag, sowie für die auszufertigenden Quittungen fallen lediglich dem Contrahenten zur Last, und zwar ist ein Exemplar dieses in zwei Partien auszufertigenden Contractes mit einer Stempelmarke von 50 Kreuzer auf jedem Einlags- und Beilagsbogen und jede Quittung über die einzelnen Verdienstbeträge mit den Stempelmarken sowol nach Scala II als auch nach Scala III zu versehen.

19.) Der Contrahent ist nicht berechtigt, die mit dem Vertrage übernommene Lieferung ohne Zustimmung der k. k. Kriegsmarine an jemand anderen abzutreten, ebensowenig hat er das Recht, ohne Zustimmung der k. k. Kriegsmarine eine Cession der ihm aus diesem Lieferungsgeschäfte zukommenden Verdienstbeträge oder seiner Caution vorzunehmen.

20.) Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller, aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, der Realinstanz nicht vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executionsschritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 6. August 1879.

Vom k. k. See-Arsenalkommando in Pola.

Anzeigeblatt.

(3752—1) Nr. 4728.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Počkaj von Smerje (durch den Machthaber Johann Počkaj von Smerje) wird die mit dem Bescheide vom 26. November 1878, Zahl 10,819, auf den 1. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der auf 1560 fl. geschätzten Realität des Michael Čelgar von dort, sub Urb.-Nr. 30 ad Pfarrgilt St. Helena zu Prem, auf den

16. September l. J.

mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 1sten Juli 1879.

(3751—1) Nr. 4151.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Johanna Jerouschek (durch den Machthaber Lorenz Jerouschek) wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1878, Z. 11,900, auf den 10. Juni 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 392½ ad Herrschaft Adelsberg des Johann Tomšič von Grafenbrunn Nr. 88 auf den

16. September l. J.

mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 10ten Juni 1879.

(3764—1) Nr. 4870.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Blas Tomšič von Feistriz wird die über das Gesuch de praes. 24. Oktober 1874, Z. 10,340, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Šabec von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem pcto. 100 fl. c. s. c. reassumando auf den

19. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 10ten Juli 1879.

(3763—1) Nr. 5178.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistriz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2500 fl. geschätzten Realität des Johann Meršnik von Smerje Nr. 8, sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg, bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

19. September l. J.

mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 20sten Juli 1879.

(3760—1) Nr. 5022.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz wird die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1877, Z. 7247, auf den 30. Oktober 1877 angeordnete und erfolglose dritte exec. Feilbietung der dem Martin Penko von Parje Nr. 13 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Mühlhofen auf den

16. September 1879

mit dem früheren Anhange reassumiert. Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anna Morole geb. Penko, Andreas Čeligoj von Narein, dann den Andreas, Mathias, Anna, Katharina, Marinka und Ursula Penko und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. September 1877, Zahl 10,252, nunmehr Andreas Česnik von Parje Nr. 9 zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 14ten Juli 1879.

(3746—1) Nr. 5024.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistriz (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Michael Batista von Kleinbukowiz sub Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

16. September,
17. Oktober und
21. November l. J.

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 14ten Juli 1879.

(3761—1) Nr. 5214.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistriz (nom. des hohen k. k. Aerars) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 26 fl. 88 kr. geschätzten Realität des Anton Frank von Tschele, sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

19. September,
21. Oktober und
25. November l. J.

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 21sten Juli 1879.

(3753—1) Nr. 4148.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Einschreiten des Josef Počkaj von Smerje Nr. 44 wird die mit dem Bescheide vom 10. Dezember 1878, Zahl 11,220, auf den 10. Juni l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Meršnik von Smerje Nr. 15 gehörigen Realität Urb.-Nr. 38 ad Gutenegg auf den

16. September l. J.

mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 10ten Juni 1879.

(3754—1) Nr. 4147.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Machthaber Anton Satran) wird die mit dem Bescheide vom 15. November 1878, Z. 10,379, auf den 10. Juni 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Kaluža von Grafenbrunn gehörigen Realität Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Adelsberg mit dem frühern Anhange auf den

16. September l. J.

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 10ten Juni 1879.

(3467—1) Nr. 3495.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Serazin von Kazle Nr. 48, Bezirk Sežana, gegen Josef Kompare von Mahniče Nr. 16 pcto. 121 fl. 15 kr. s. A. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 22. Mai l. J., Z. 2988, auf den 5. Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Senosetsch tom. III, pag. 114½, 118½ und der Besitzrechte auf den

21. Oktober l. J.,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten Juli 1879.

(3765—1) Nr. 4910.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Franz Kranjc von Dornegg werden die mit dem Bescheide vom 27. April l. J., Z. 2988, sistierten exec. Feilbietungen der der Helena Abramič von Dornegg gehörigen Realität Urb.-Nr. 24 ad Pfarrgilt Dornegg pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

19. September,
21. Oktober und
21. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 10ten Juli 1879.

(3757—1) Nr. 4322.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Eduard Ußar von Adelsberg wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Čeligoj von Parje, sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlhofen, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

16. September,
17. Oktober und
18. November 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 20sten Juni 1879.

(3755—1) Nr. 5023.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistriz (in Vertretung des hohen Aerars) wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1080 fl. geschätzten Realität des Michael Skerl von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

16. September,
17. Oktober und
21. November 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 14ten Juli 1879.

(3759—1) Nr. 4796.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz (nom. des hohen Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 28sten Dezember 1878, Z. 11,805, auf den 4. Juli 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Ančin von Derskoutsche sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem gehörigen Realität auf den

16. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 4ten Juli 1879.

(3750—1) Nr. 4737.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Franziska Ličan (durch die Vormünder Frau Johanna Jerovšek und Herrn Josef Spellar von Feistriz) gegen Sebastian Nemc von Bitinje wird die mit den Gesuche de praes. 2. November 1878, Z. 10,176, sistierte dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2200 fl., auf den

16. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange reassumiert, und wird den Tabulargläubigern Jakob, Johann und Josefa Nemc wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich den unbekannten Rechtsnachfolgern derselben, zur Wahrung ihrer Rechte bei der gerichtlichen Versteigerung und Meistbotsvertheilung Johann Baša von Bitinje zum Curator ad actum bestellt und ihm die diesbezügliche Rubrik zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 2ten Juli 1879.

(3758—1) Nr. 4795.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistriz (nom. des hohen Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 27sten Dezember 1878, Z. 11,799, auf den 4. Juli 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Sedmak von Podtabor gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem auf den

16. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 4ten Juli 1879.

(3781—1) Nr. 15,563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grafen Auersperg (durch Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Josef Mauc von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 436 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Juli 1879.

(3786—1) Nr. 14,621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Michael Pogačar von Wisowik gehörigen, gerichtlich auf 1624 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 329 ad Commenda Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Juni 1879.

Polanastraße Nr. 25 neu, im I. Stock, bei M. Moschina werden für das kommende Schuljahr (3844) 3—1

Studenten

für 14 bis 15 fl. per Monat in Kost und Wohnung aufgenommen. -- Das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen Mayfarths weltberühmte

Dresch-Maschinen,

mit 50 Preisen prämiiert, liefern für Handbetrieb von fl. 80 an, oder für 1, 2, 3 und 4 Zugthiere, franco Fracht und Zoll. Garantie und Probezeit. Trieurs (UnkrautAuslese-Maschine), Häcksel-Maschinen, Schrotmühlen billigst. Agenten erwünscht. (2474) 18—13

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Graz.

Der Gefertigte empfiehlt den P. T. Reisenden seine elegant eingerichteten

Fremdenzimmer

vis-à-vis dem Südbahnhofe. Tramway-Haltestelle vor dem Hause.

Achtungsvoll

A. Daniel,

(3587) 6—3 Restaurateur und Cafetier.

Warnung.

Die seit 25 Jahren im In- und Auslande als beste anerkannte

Lack-Glanzwichs

mit der registrierten Schutzmarke „Anker" kommt nur einzig aus meiner Fabrik im eigenen Hause, Seitzerhof, Annenstraße Nr. 18, Graz. Die seit einiger Zeit vorkommende schlechte Qualität ist ein Falsificat des Wichsmachers Frömcke, welcher die Form und meine Stempel täuschend nachmachte und vorderhand mit der Vernichtung des Stempels gerichtlich beanständet wurde.

(3837) 3—1 **Johann Postuanschitz.**

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verschleimung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unaufgeklärte Geheimniß in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alleegasse 48.

Depôts für Laibach: **Maria Voltmann,** Conditorei; **J. Svoboda,** Apotheker, und **Wilh. Mayr,** Apotheker.

(2434) 100—15

Versendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Tarife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Pferde-Licitation.

Samstag den 6. September 1879, um 10 Uhr vormittags, werden am **Kaiser Josef-Platze in Laibach** 3 Stück Wallache, und zwar:

Lichtbraun, 5 Jahre alt, 165 cm. hoch } Anglo-Normänner
„ 9 „ „ 168 „ „ }
Rothbraun, 13 „ „ 158 „ „ Lipizzaner,

gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo, den 29. August 1879. (3843) 3—1

Vom Kommando des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(3773—2) Nr. 5254.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistriz wird die mit dem Bescheide vom 17. August 1878, Zahl 7689, auf den 29. November 1878 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Mathias Brumen von Grafenbrunn Nr. 7, sub Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg, reassumando bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

23. September 1879

mit dem früheren Anhange angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 24sten Juli 1879.

(3738—3) Nr. 4006.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Einschreiten des Anton Domladiš von Feistriz wider Anton Frank von Tschele wird die infolge Ansuchens de praes. 30. Oktober 1878, Z. 10,123, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Frank von Tschele Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 18 und 19 vorkommenden, gerichtlich auf 2100 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege auf den

2. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 6ten Juni 1879.

(3748—3) Ne. 4410.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Andreas Urbančič von Batsch Nr. 85 wird die mit dem Bescheide vom 5. Februar 1879, Zahl 799, auf den 1. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 65 fl. geschätzten Realität des Michael Urbančič von Batsch Nr. 37, sub Urb.-Nr. 522/a ad Herrschaft Adelsberg, auf den

5. September l. J.

mit dem frühern Beisatze übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 25sten Juni 1879.

(3670—3) Nr. 1702.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tarman (durch Dr. Bôß) die exec. Versteigerung der dem Johann Tarman von Kronau gehörigen, gerichtlich auf 1729 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 164 ad Weißenfels bewilliget worden und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

6. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 2ten August 1879.

(3789—3) Nr. 15,544.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj (Sohn) von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 3935 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1879.

(3740—3) Nr. 3748.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) wider Anton Penko von Parje Nr. 10 wird die mit dem Bescheide vom 16. Juni 1878, Z. 5615, bewilligte und mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Z. 9832, sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem reassumando mit dem frühern Anhange auf den

2. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet; der verstorbenen Tabulargläubigerin Margaretha Penk, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern aber Franz Beniger zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 29sten Mai 1879.

(3749—3) Nr. 4361.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Domladiš don Feistriz wird die Relicitation der dem Michael Gustinčič von Postenschek gehörig gewesenen, vom Johann Mikuletič von Koseß um den Meistbot von 790 fl. im Executionswege erstandenen Realität Urb.-Nr. 8 ad St. Veit gilt wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den

5. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung obige Realiät allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 22sten Juni 1879.

(3766—2) Nr. 5031.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Paul Prime von Harije wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 340 fl. geschätzten Realität des Josef Vičič von dort, sub Urb.-Nr. 28 ad Gut Strainach, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

19. September,
21. Oktober und
25. November 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 16ten Juli 1879.

(3787—2) Nr. 15,346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Virant (Sohn) von Werbitschie gehörigen, gerichtlich auf 1491 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urbar-Nr. 52, Rectf.-Nr. 146, fol. 210 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1879.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit **16. September** d. J. ihr siebenzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: **der kaufmännischen** und **kaufmännisch-industriellen,** und sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die **Absolventen der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst,** wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer, **unentgeltlicher Vorbereitungskurs für das Freiwilligenexamen.** Auf alle Anfragen, betreffend **Aufnahme, Unterbringung** ꝛc., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospecte **die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**

(3314) 8 6 **Dr. Alwens,** Direktor.

Ankündigung.

In der vom h. k. k. Unterrichtsministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen

der

Victorine Rehn in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1879/80

(3276) 5—3 **mit 15. September.**

Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, begann der Unterricht wieder **mit 1. August.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags:

Fürstenhof, ersten Stock, Herrengasse Nr. 14 neu.

In der mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben des Alois Waldherr in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1879/80 mit

15. September 1879.

Näheres enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei zugesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr. Diese Anstalt befindet sich nun in einem eigens zu diesem Zwecke in der gesündesten Gegend Laibachs, in der Nähe der Lattermannsallee und des Tivolipaldes, neu erbauten, mit Anlagen und freien Spielplätzen versehenen Hause Nr. 6 in der Beethovengasse. (3694) 4—2

EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWÆCHE, ERSCHŒPFUNG, WEISSEN FLUSS,** etc.

Das **Eisen Bravais** (*flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen*) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; *ferner schwærzt es niemals die Zähne.*

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, **13, rue Lafayette** *und in allen Apotheken.*

Man hüte sich vor den gefæhrlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zuzendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44—22 **Zu haben in allen Apotheken.**

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei

der

Marie Drenik

in Laibach, Congreßplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete

Vordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlsortierte Lager feinster **Stickereien** und **Stickmuster,** alle Gattungen und Schattierungen von **Wolle,** alle Arten von **Schafwoll-** und **Baumwollgarnen, Stickmateriale** in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, **Zwirn** und **Seiden** in Spulen und Strähnen, **Häkel-** und **Strickbaumwolle, Mignardise** und **Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick-** und **Netznadeln** feinster Qualität aus Stahl, Bein und Holz, **Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas** in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, **Canefas** für **Teppiche, Servietten** und **Decken** aus Leinen, Panama und Baumwolle, **Leder-** und **Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerei** — hochachtungsvoll

(2096) 30—17 **Marie Drenik.**

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbester Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei

Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar **repariert und geputzt werden.**

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von **feuer- und einbruchsicheren Kassen** von F. Wertheim & Comp. (5688) 22

Janus,

wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Wien.

Gegründet im Jahre 1839.

Der „Janus" beruht auf der Grundlage der Wechselseitigkeit, kraft welcher alle Mitglieder verhältnismässig Eigenthümer des gesammten Anstaltsvermögens sind, daher der jährliche Reingewinn unter die Mitglieder vertheilt wird; in den letzten 15 Jahren erhielten die auf Todesfall versicherten Mitglieder im Durchschnitte jährlich 20 % der gezahlten Prämie rückerstattet.

Die Verwaltung ist öffentlich, indem alle Mitglieder der Anstalt das Recht haben, an der Verwaltung theilzunehmen, und die Direction sowie der Ausschuss von den Versicherten aus ihrer Mitte gewählt werden. Die Direction und der Ausschuss walten ihres Amtes unentgeltlich.

Präsident des Ausschusses ist:

Seine Excellenz **Anton Ritter v. Schmerling,** Gr.-Kr. d. Stph. u. d. L.-O., Gr.-Kr. d. span. O.-C. III., d. bad. O. d. Tr. n. d. sächs. Ern. H.-O., Geh. Rath, Doktor d. Rechte, lebenslänglicher Reichsrath, Präsident des obersten Gerichtshofes, Curator der theresianischen Akademie u. s. w. u. s. w.

Die Direction besteht aus den Herren:

Lucam Carl, Ritter von, k. k. Landesgerichtsrath a. D., Referent der ersten österr. Sparkasse, Präsident.
Jurié Theodor, R. d. Frz. Jos.-O., Dr. d. Medizin und Chirurgie, Präsid. d. Witw.- u. Wais.-Societ. d. med. Facultät, Präsident-Stellvertreter.
Altmann Michael, Amtsdirektor d. Wiener Bürgerspital-Wirthschaftskommission, Mitglied d. Grundsteuer-Regulier.-Kommiss.
Bayer Rudolf, Sekretär d. k. k. pr. wechsels. Brandsch.-Vers.-Anst.
Kluger Konrad, Dr. d. Rechte, Sekretär der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
Kolbe Josef, Dr., o.-ö. Prof. a. d. techn. Hochschule, Vorst. d. k. k. Realsch.-Prüf.-Kommiss.
Schmidt Carl, Oberbuchhalter der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
Siess Rudolf, Grosshändler.
Klang Rudolf, Generalsekretär.

Geschäftsresultate während der letzten 10 Jahre 1869—1878 in fl. ö. W.

Verwaltungsjahre	Versicherte Kapitalien	Vermögensstand	Auszahlungen für Todesfälle, Erlebensversicherungen und Renten	Bilanz-Ueberschuss	Dividende der auf Ableben versicherten Mitglieder*)	
1869	9.650,699	2.048,750	188,951	70,314	20·75	Prozent der Jahresprämie
1870	11.620,860	2.250,464	208,806	80,125	20·80	
1871	13.397,982	2.436,968	234,887	87,107	21·—	
1872	15.662,018	2.684,277	295,185	84,755	19·06	
1873	18.049,719	2.792,040	363,296	96,119	19·50	
1874	20.503,743	3.034,667	298,068	102,584	20·—	
1875	21.664,017	3.297,536	322,812	120,254	21·—	
1876	21.715,416	3.541,431	348,210	121,379	20·50	
1877	21.837,532	3.824,436	318,138	121,718	21·—	
1878	22.690,100	4.097,085	398,782	111,812**)	19·50	

*) Die auf Erlebensfall versicherten Mitglieder erhielten durchschnittlich 6 Perzent der Jahresprämie, die Rentner und Pensionsversicherten 2·25 Perzent, resp. 4 Perzent der kapitalischen Prämie rückvergütet

**) Der Gewinn pro 1878 verringerte sich infolge der um fl. 80,000 höheren Auszahlungen für Todesfälle.

In dem letzten Jahrzent wurden also für fällige Versicherungen fl. 2.977,135 ausbezahlt und fl. 996,167 an Ueberschüssen erzielt, welche statutengemäss zur Vertheilung an die Versicherten gelangen.

Das Vermögen verdoppelte sich während dieses Zeitraumes und bestand am Schlusse des Jahres 1878 aus folgenden Werthen:

Kassestand am 31. Dezember 1878	fl.	20,698·97
Realitäten (2 Häuser, I. Bezirk, Wien)	„	350,507·19
Effekten (Renten und Eisenbahn-Prioritäten)	„	523,209·53
Hypothekardarlehen (auf Häuser im Werthe von fl. 7.577,342—493,556 vorausgehende Lasten)	„	2.422,818·81
Einlagen bei der ersten österr. Sparkasse, Kreditanstalt und n.-ö. Escomptebank	„	177.547·49
Polizzendarlehen	„	365,269·39
Agentenausstände	„	55,988·76
Diverse Debitoren	„	36,380·04
Reserveforderungen bei Rückversicherungs-Gesellschaften	„	87,586·68
Cautionen der Agenten und Repräsentanten	„	44,849·93
Geschäftsinventar und Mobilien	„	12,228·45
	fl.	4.097,085·24

Im Jahre 1879 gelangt der Reingewinn des Jahres 1874 im Betrage von fl. 102,584·55 an die Mitglieder zur Vertheilung, und erhalten rückerstattet die Versicherten:

Auf Erleben . . . . . 4·05 % } der Jahresprämie
„ Ableben . . . . . 20·— % }
„ Rente . . . . . 2·— % } der kapitalistischen Prämie.
„ Pension . . . . . 3·— % }

Repräsentanz für Krain in Laibach:

Josef Strzelba,

Petersstrasse Nr. 30. (3618) 3—3

Bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in **Laibach** ist zu haben: (2766)

Anweisung zur

Delmalerei,

zur **Aquarell-, Fresco-** und **Miniaturmalerei**, über **Porträt-** und **Landschaftsmalerei**, nebst **26 Geheimnissen** für **Zeichner** und **Maler** und **Anweisung zur Malerei auf Holz.**

Von Dietrich. Preis 1 fl. 20 kr.

Zwei freundliche Zimmer

in gesunder Lage mit schöner Fernsicht, **Sparherdküche, Speisekammer** ꝛc. zu vermiethen: Reitschulgasse Nr. 1, Eck der Tirnauerlände. (3838)

Kleiner Anzeiger.

Es werden **verkauft:** Landgüter in Krain und Zinshäuser in Laibach; **vermiethet:** sehr schön adjustierte Jahreswohnungen und Monatzimmer, Theaterlogen und Geschäftslokalitäten; **aufgenommen:** Maierin, Koststudenten und Mädchen; **Dienst suchen:** Waldhüter, Handlungscommis und Lehrlinge, Destillateur, Kutscher, Hausknechte, Kinds- und Stubenmädchen, Haushälterinnen und Kellnerinen.

Auskünfte hierüber gibt und weitere Vormerkungen besorgt (3840)

Franz X. Müller,

em. k. k. Bezirkskommissär, Steuereinnehmer und Güterverwalter, dz. Annoncenbureau-Inhaber in Laibach, Herrengasse Nr. 6.

Tausch.

Ein adeliges Gut bei Agram, nahe der Eisenbahn, in der bekannten Weingegend von Jaska, wird gegen ein Laibacher Haus vertauscht oder auch verkauft. Preis 22,000 fl.

Adresse in der Expedition dieses Blattes. (3839)

Halbgeselchte prima

Krainer Würste.

Von heute an sind selbe täglich und vom 15. September l. J. jeden Mittwoch und Samstag auch **Bratwürste** zu haben. Auswärtige Bestellungen werden prompt effektuiert.

(3841) 3—1 **Carl Urbas,**

Petersstraße Nr. 39 neu, Laibach.

Pappelholz,

Pfosten und Bretter

(3605) bei

Emil Mühleisen.

Für Touristen.

Reisehandbücher für alle Länder, Gemälde und photographische Ansichten aus Krain, Kärnten und Steiermark, Touristenkarten, Pläne und Coursbücher, Reiselektüre empfehlen (2838)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,

Buch- und Kunsthandlung, Laibach, Sternallee.

Niederlage

der (3308) 6

Original-Netzjacken

(Schweißvertheiler).

Größe I. fl. 2, II. fl. 2·20, III. fl. 2·60,

bei

Carl Karinger.

D.R. Patent. K.K. Privileg. **Antimerulion** Chem. Fabr. G. Schallehn, Wien X. Bez. Lehmann

Die außerordentliche, nie versagende **Wirksamkeit** des amtlich erprobten Dr. H. Zerener'schen

Antimerulions

aus der chemischen Fabrik von

G. Schallehn in Wien

(D. R. Patent und k. k. Privileg.)

wird fortgesetzt, selbst bei den **schlimmsten Schwammreparaturen** bestätigt. Die sehr verständige Verwendung desselben bei Neubauten zu Schwellen, Unterlagen ꝛc. nimmt täglich zu. Für **Eiskellereien, Brauereien** ꝛc. ist das Antimerulion von **unschätzbarem Werthe**, denn alles damit behandelte Holzwerk ist **wirklich** vor Schwamm, Pilzbildung, Stock und Fäulnis geschützt. (3829) 10—1

Anzeige.

Ich gebe mir hiemit die Ehre, meinen P. T. Clienten und Freunden anzuzeigen, daß ich von meiner Badereise zurückgekehrt bin und meine ärztliche Thätigkeit wieder aufgenommen habe. Ordinationsstunden von 8 bis 9 Uhr früh und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Der gesammten Heilkunde

Dr. J. Derč,

(3722) 3—3 Accoucheur.

In einer **soliden Familie** finden zwei bis drei

Studenten

Aufnahme. — Ein Klavier steht zur Verfügung.

Näheres **Wienerstraße Nr. 18,** Hofseite, I. Stock. (3731) 7—3

Kostknaben

werden in Wohnung und gänzliche Verpflegung aufgenommen.

Auskunft in der Buchhandlung Kleinmayr und Bamberg. (3802) 2—2

Ein Lehrling

von angenehmem Aeußern, nicht über 14 Jahre alt, der sich über die nöthige Schulbildung mit guten Zeugnissen ausweisen kann, findet in einer Schnittwarenhandlung hier Aufnahme.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (3793) 3—3

Als

Haushälterin

oder zur Stütze der Hausfrau wünscht ein Fräulein, gesetzten Alters, hier oder auf dem Lande unterzukommen. Dieselbe ist praktisch in der Küche, Haus- und Feldwirthschaft. Auskunft im Zeitungscomptoir. (3796) 3—3

In der hiesigen

Südbahn-Restauration

kostet (3828) 3—2

vom 1. September an

1 Liter Bier	. . . . .	22 kr.
½ „ „	. . . . .	11 „
2/10 „ „	. . . . .	7 „
1 „ Tischwein, Unterkrain. u. weiss		32 „

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, **Wien, Franzensring 22. Vorzüglich** werden die sonst unheilbaren Fälle von **geschwächter Manneskraft geheilt.**

Ordination täglich von **11 bis 4 Uhr.** Auch wird durch **Korrespondenz** behandelt, und werden **Medikamente** besorgt.

☛ **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (461) 85

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 34

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt **Dr. Killisch** in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. (1605) 15—14

Bei **Gruber**

Kegelbahn

mit Vorrichtung zum

Selbstaufstellen

ohne Buben.

durch die Nonnengasse — Eingang — neben der Klosterfrauenkirche. (2836) 50—39

Die Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in **Wien**

III., **Marxergasse 17** (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-16

Himbeerenabguß

aus heimischen, aromatischen Gebirgshimbeeren in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 kr., in kleineren Flaschen 40 kr., verkauft

G. Piccoli, (3364) 10-5

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Manneskschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** ꝛc. leiden, wird das **berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe"** dringend empfohlen.

Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest,** Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (3708)

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strictueren, **Fluss** der **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 21

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art **Magenkrankheiten** und **Verdauungsstörungen** (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen **Blutcongestionen** und **Hämorrhoidalleiden.** Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö W.

Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.

in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,

Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Canale:** Carlatti. **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. **Görz:** A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironcoli, Apoth. **Krainburg:** Karl Schaunig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. **Pontafel:** P. Orsaria, Apotheker. **Radmannsdorf:** A. Roblek, Apotheker. **Rudolfswerth:** J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker. **Spital:** Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luegers Witwe. **Villach:** C. Kumpfs Erben, Apotheker. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (1) 52—33

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.